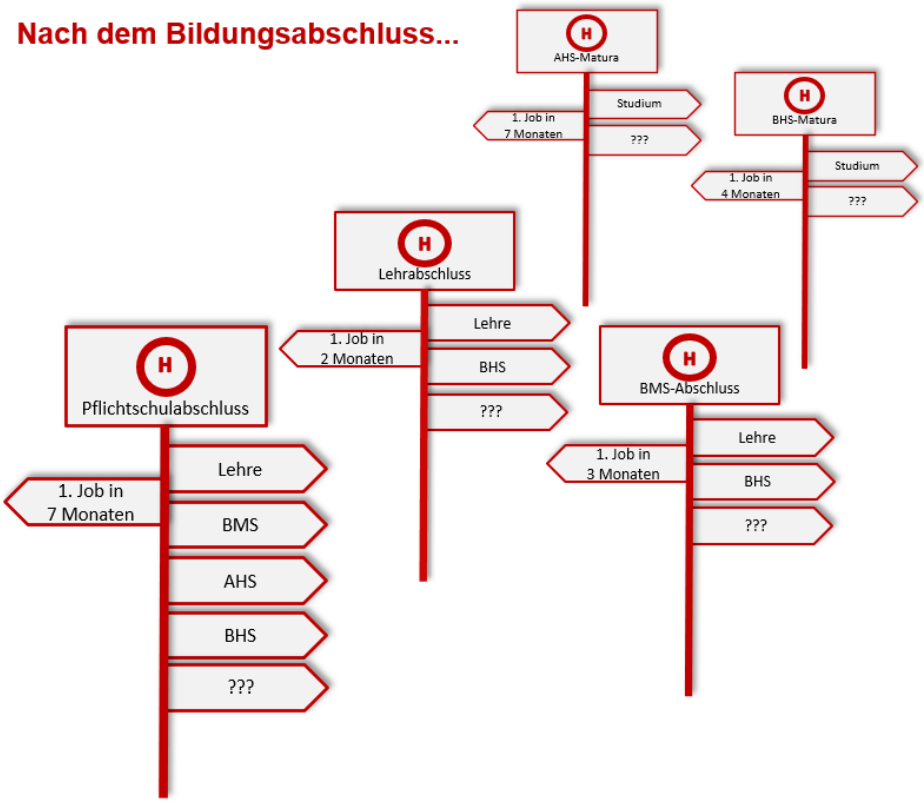
Kurzbericht über die Ergebnisse des Bildungsbezogenen Erwerbskarrieren-monitorings (BibEr)

im Auftrag von BMASGPK und AMS

für die Schuljahre 2008/09 bis 2021/22



Wien, Dezember 2025

Impressum

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen
bei Statistik Austria der Infopoint zur Verfügung:

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 1 711 28-7070
E-Mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 1 711 28-7728

Herausgeberin und Herstellerin

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
Guglgasse 13
1110 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Judith Zehetgruber
Tel.: +43 1 711 28-7206
E-Mail: judith.zehetgruber@statistik.gv.at

Michael Huber

Tel.: +43 1 711 28-7342

E-Mail: michael.huber@statistik.gv.at

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2025

Inhalt

Impressum **2**

Inhalt **3**

1 Einleitung **4**

2 Beschreibung der Datengrundlage **5**

Definition von Bildungsabbrüchen und Bildungswechseln 5

Arbeitsmarktstatus zu den Stichtagen 6

Die erste Erwerbstätigkeit 7

Einkommensberechnung 8

Datenschutz 8

Einteilung der Schulformen und Besonderheiten des österreichischen Schulsystems 9

Pflichtschule 9

Lehre 9

BMS 9

Sonstige BMS 10

AHS 10

BHS 10

Hochschule 10

3 Überblick über die Ergebnisse **11**

Glossar zum Tabellenanhang **27**

Tabellenverzeichnis **29**

Abkürzungen **30**

1 Einleitung

Junge Menschen stehen in Österreich bereits sehr früh vor wichtigen Entscheidungen betreffend ihre Ausbildung. Mittelschule oder doch Gymnasium? Dann die Qual der Wahl zwischen der Fortsetzung der allgemeinbildenden Ausbildung an einer AHS-Oberstufe, einer Lehrausbildung oder doch einer berufsbildenden mittleren oder höheren Schule. Reicht ein Sekundarabschluss für den erträumten Start ins Berufsleben oder soll doch ein Studium begonnen werden? Welche Studienrichtung passt am besten zu den eigenen Vorstellungen? Getroffene Bildungsentscheidungen sind dann auch nicht immer endgültig. Formale Bildungen werden abgebrochen, andere dafür begonnen. Die eigenen Vorstellungen und Ziele ändern sich schließlich gerade im Alter zwischen 15 und 30 Jahren sehr häufig. Will man mit 15 noch Flugbegleiter:in werden, stellt man mit 19 vielleicht fest, dass man doch lieber Statistiker:in werden möchte. Mit der Wahl der Bildung werden aber auch Weichen für die weitere Erwerbskarriere gestellt. Und gerade die Phase des Übergangs vom Bildungs- ins Erwerbssystem stellt mitunter eine besondere Herausforderung für junge Menschen dar.

Die Sektion IX des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK) führt daher gemeinsam mit dem Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) und der Bundesanstalt Statistik Österreich laufend ein Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) durch. Im Rahmen dieses Projektes werden die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar gemacht. Neben Absolvent:innen einer formalen Bildung kann auch die Situation von Personen analysiert werden, die eine formale Bildung ohne positiven Abschluss beendet haben. Das heißt, mit BibEr können beispielsweise folgende Fragen beantwortet werden: Wie lange wird nach einem Bildungsabschluss nach einem Job gesucht? Wie lange dann, wenn die Bildung abgebrochen wurde? Welche Bildungsabschlüsse sind am Arbeitsmarkt besonders begehrt? In welchen Branchen kann man unterkommen und zu welchem Einstiegseinkommen? Wie stabil ist die Erwerbskarriere nach dem Einstieg in den Arbeitsmarkt?

Der vorliegende Kurzbericht beschäftigt sich mit den Bildungsabschlüssen und Bildungsabbrüchen bzw. -wechseln in den Schuljahren 2008/09 bis 2021/22 und soll überblicksmäßig Antworten auf einige dieser Fragen geben.

2 Beschreibung der Datengrundlage

Die Datenkörper beinhalten strukturiert aufbereitete Verwaltungsdaten der Bundesanstalt Statistik Österreich zur Bildung und zum Arbeitsmarkt. Diese werden über einen anonymisierten Schlüssel zusammengeführt.

Derzeit sind alle in den Schuljahren 2008/09 bis 2021/22 abgeschlossenen bzw. beendeten formalen Bildungen in den Daten integriert. Grundsätzlich werden dabei nur Abschlüsse bzw. Abbrüche von Personen betrachtet, die am 31. Oktober des betrachteten Schuljahres ihren Hauptwohnsitz in Österreich hatten.

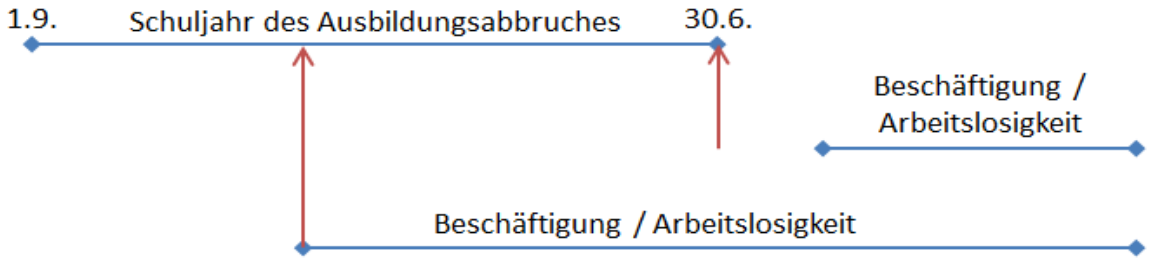
Darüber hinaus können Frühe AusBildungsAbbrecher:innen (FABA) und NEET (Not in Employment, Education or Training) zum Stichtag 31. Oktober der Jahre 2009 bis 2023 ausgewertet werden.[1]

Definition von Bildungsabbrüchen und Bildungswechseln

Bildungsabbrüche und -wechsel werden aus den Informationen zur laufenden Teilnahme an formaler Bildung und zu den gemeldeten Abschlüssen gebildet. Wenn eine Person, die im betrachteten Schuljahr an einer formalen Bildung teilgenommen hat, diese im Folgejahr nicht fortsetzt und auch keinen Abschluss dieser formalen Bildung erzielt hat, wird das als Bildungsabbruch (wenn im Folgejahr gar keine Teilnahme an einer formalen Bildung besucht wird) bzw. Bildungswechsel (wenn im Folgejahr eine andere formale Bildung besucht wird) definiert.

[1] Im Projektjahr wurde die Ableitung der FABA und NEET aus der Abgestimmten Erwerbsstatistik verbessert, was die Grundgesamtheit der beiden Gruppen rückwirkend für alle Jahre geringfügig verändert (FABA: +0,2 %, NEET: +0,1 %).

Das Abbruchdatum wird anhand der Erwerbskarriere der Personen im Jahr des Bildungsabbruches bzw. -wechsels gesetzt. Falls eine Erwerbstätigkeit oder AMS-Vormerkung im Laufe des betrachteten Schuljahres begonnen hat, so wird das Abbruchdatum auf den Beginn dieser Erwerbstätigkeit bzw. AMS-Vormerkung gesetzt. Falls im betrachteten Schuljahr keine Erwerbstätigkeit oder AMS-Vormerkung begonnen hat, so wird das Abbruchdatum auf das Ende des Schuljahres – also den 30. Juni – gesetzt.



Arbeitsmarktstatus zu den Stichtagen

Die Stichtage für den Arbeitsmarktstatus der Personen werden aus dem exakten Abschlussdatum bzw. dem fiktiven Abbruchdatum gebildet, indem die entsprechende Anzahl der Monate addiert wird.

Zu jedem Zeitpunkt wird genau ein Arbeitsmarktstatus vergeben, dabei dominiert eine laufende Teilnahme an einer formalen Bildung (inkl. Lehre) eine Erwerbstätigkeit oder AMS-Vormerkung. Im Unterschied zur Abgestimmten Erwerbsstatistik zählen Präsenz-/Zivildienstleistende, temporär Abwesende sowie geringfügig Beschäftigte nicht zu den Erwerbstätigen.

Zur Bildung der überschneidungsfreien Erwerbskarriere kommt folgende Hierarchie zur Anwendung:

Präsenz-/Zivildienstleistende
In Ausbildung
Erwerbstätigkeit
AMS Vormerkung
SMS-Maßnahme
Pensionsbezug
Sonstige erwerbsferne Position
Geringfügig Beschäftigte

Zur AMS-Vormerkung zählen dabei die Status arbeitslos (AL), in Schulung (SC) und lehrstellensuchend (LS), wobei in der Hierarchie AL vor SC vor LS gilt.

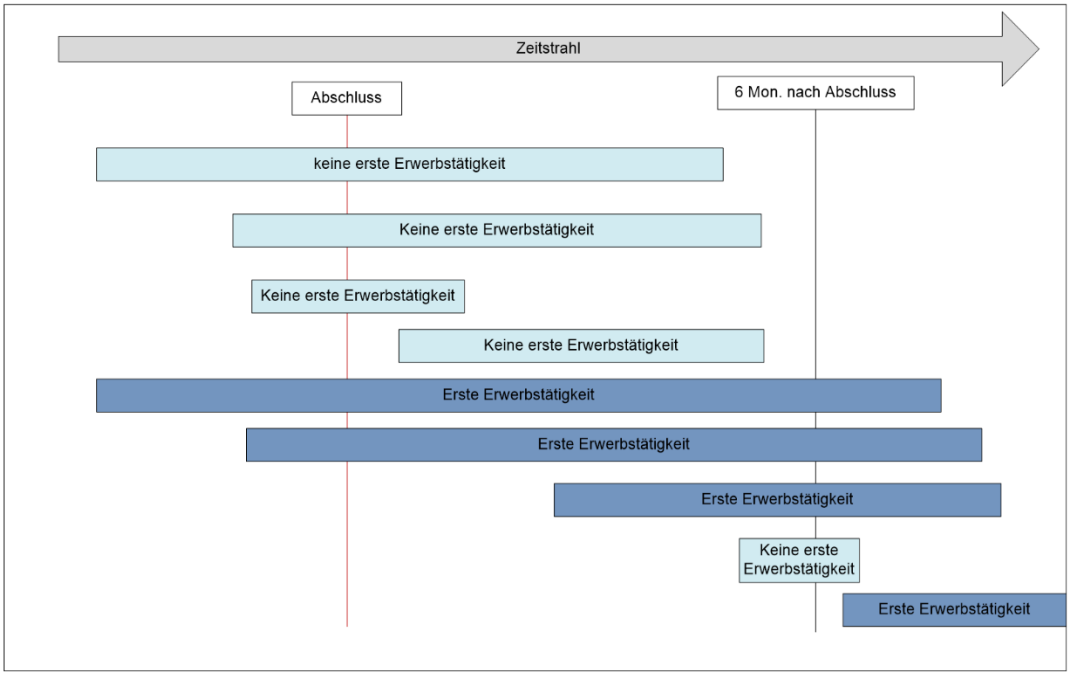
Überbetriebliche Lehrlinge sind beim AMS „in Schulung“ vorgemerkt. Durch Verkreuzung der AMS-Meldung mit der parallelen DV-Qualifikation werden sie als überbetriebliche Lehrlinge im Arbeitsmarktstatus „In Ausbildung“ erfasst.

In den Versicherungsdaten werden die versicherungsrechtlich relevanten Informationen taggenau gespeichert. Dadurch kann z. B. der Fall auftreten, dass eine Person über einen längeren Zeitraum nur einzelne Tage pro Woche immer bei dem:der gleichen Dienstgeber:in beschäftigt ist – hier wird ein Lückenschluss vorgenommen. Erwerbstätigkeiten werden auch um kurze temporäre Abwesenheiten wie beispielsweise Krankengeldbezug, Kaderübungen oder Elternkarenz (mit einer Dauer von maximal 8 Tagen) verlängert, wenn die Lücke zwischen Erwerbstätigkeit und temporärer Abwesenheit nicht länger als 7 Tage dauert.

Der Zeitraum der Teilnahme an einer laufenden formalen Bildung ist in den Bildungsdaten nicht originär vorhanden. In einem ersten Schritt wird daher das Beginndatum auf den 1. September und das Enddatum auf den 30. Juni gesetzt. Sobald für das Folgejahr eine Meldung zu einer laufenden Teilnahme an formaler Bildung (auch bei Schulwechsel) aufscheint, wird das Enddatum auf den 31. August verlängert – schließlich bleiben die Personen auch während der Sommerferien Schüler:innen bzw. Studierende.

Die erste Erwerbstätigkeit

Als erste Erwerbstätigkeit gilt eine Beschäftigung dann, wenn sie mindestens sechs Monate nach dem Bildungsabschluss bzw. -abbruch noch besteht, oder erst nach dem Stichtag „6 Monate nach Abschluss/Abbruch“ beginnt. Dabei werden nur Erwerbstätigkeiten mit einer Dauer von mindestens drei Monaten berücksichtigt, die innerhalb von zwei Jahren ab dem Abschluss- bzw. Abbruchdatum begonnen haben.



Einkommensberechnung

Das ausgewiesene Einkommen ermittelt sich aus dem Jahresbruttoeinkommen aus unselbständiger Beschäftigung ohne Sonderzahlungen laut Jahreslohnzettel. Daraus wird anhand der im Jahr tatsächlich gearbeiteten Tage ein Tageseinkommen berechnet. Um eventuelle Verzerrungen durch die Vermischung von Lehrlingsentschädigung und Facharbeiter:inneneinkommen in einem Jahreslohnzettel zu bereinigen, werden dabei Tage in Lehre mit dem Faktor 0,6 gewichtet, wenn im selben Jahr auch eine andere Beschäftigung bei dem:der selben Dienstgeber:in vorliegt. Um auf ein hochgerechnetes Monatseinkommen zu kommen, wird dieses ermittelte Tageseinkommen mit den in einem Monat durchschnittlich gearbeiteten Tagen[2] multipliziert. Zur Inflationsbereinigung wird der veröffentlichte VPI (2005)-Jahresdurchschnitt herangezogen und auf das Jahr 2024 gewichtet.

Datenschutz

Um den Datenschutz zu gewährleisten, wurde die Methode „Record Swapping“ eingesetzt. Dabei werden einzelne Merkmale von Datensätzen zu einem bestimmten Prozentsatz mit jenen von anderen Datensätzen vertauscht, wobei vor allem riskante Datensätze (potentiell leichter zu

[2] Bis zum Projektjahr 2024 erfolgte die Multiplikation mit 30,4167 (=365/12). Um insbesondere Monatseinkommen kurzer Erwerbstätigkeitsepisoden korrekter abbilden zu können, wurde die Berechnung umgestellt. Dies hat im Schnitt niedrigere Monatseinkommen zur Folge.

identifizierende Fälle) herangezogen werden. Es wurde darauf geachtet, dass es bei Auswertungen mit Ergebnissen von Zellwerten >30 zu keinen starken Verzerrungen der Ergebnisse kommt.

Einteilung der Schulformen und Besonderheiten des österreichischen Schulsystems

Pflichtschule

In Österreich ist die Schulpflicht so geregelt, dass sie mit dem auf die Vollendung des sechsten Lebensjahres folgenden September beginnt und neun Schuljahre dauert. Für das Erreichen der Schulpflicht ist allerdings nicht notwendigerweise ein positiver Abschluss des neunten Schuljahres erforderlich. Einen expliziten formalen Bildungsabschluss „Pflichtschule“ kennt das österreichische Schulrecht (insbesondere das Schulpflichtgesetz) nicht.

Es ist möglich, die Mittelschule ohne positives Abschlusszeugnis zu verlassen und eine Polytechnische Schule oder, wenn die Schulpflicht bereits erfüllt wurde, gleich eine Berufsschule zu besuchen. Wenn die Polytechnische Schule dann mit einem positiven Zeugnis abgeschlossen wurde, zählt das, laut Schulrecht, wie ein positiver Abschluss der Mittelschule bzw. ist mit den gleichen Übertrittsmöglichkeiten verbunden, wobei dieser Abschluss in den Daten jedoch nicht enthalten ist.

Projektspezifisch werden alle Personen in der Ausprägung „Pflichtschule“ zusammengefasst, die eine Hauptschule bzw. (Neue) Mittelschule (oder Sonderschule nach HS-Lehrplan) oder eine AHS-Unterstufe beendet haben. Enthalten sind auch Sonderformen der Sonderschulen, die über das 9. Schuljahr hinausgehen. In den Auswertungen im vorliegenden Bericht werden die Pflichtschulen zumeist gemeinsam mit der Polytechnischen Schule betrachtet.

Lehre

Der formal gültige Abschluss ist die Lehrabschlussprüfung, nicht der Berufsschulabschluss.

BMS

Unter berufsbildenden mittleren Schulen (BMS) werden gewerbliche und technische Fachschulen, kaufmännische, wirtschaftsberufliche, sozialberufliche, land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen sowie mittlere Schulen für pädagogische Assistenzberufe zusammengefasst.

Sonstige BMS

Unter dieser Kategorie werden Gesundheits- und Krankenpflegeschulen, Meister:innenprüfungen, Meister:innenschulen, Werkmeister:innen und Bauhandwerker:innen subsummiert. Diese werden im vorliegenden Bericht jedoch nicht näher beleuchtet.

AHS

Zur Kategorie der allgemeinbildenden höheren Schulen zählen die AHS-Oberstufe sowie Oberstufenrealgymnasien und AHS-Sonderformen.

BHS

Unter berufsbildenden höheren Schulen (BHS) sind höhere technische und gewerbliche Lehranstalten (HTL), kaufmännische höhere Schulen (HAK), wirtschaftsberufliche höhere Schulen (HLW), sozialberufliche, land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen (HLFS) sowie lehrer:innen- und erzieher:innenbildende höhere Schulen (LHS) bzw. Bildungsanstalten für Elementar- und Sozialpädagogik zusammengefasst. Aufbaulehrgänge und Kollegs sind dabei inkludiert. Berufsreifeprüfungen sind aus der Betrachtung ausgeschlossen.

Hochschule

Unter dieser Kategorie werden alle Hochschulen subsummiert, dazu zählen Universitäten, Privatuniversitäten, Fachhochschulen (FH) sowie Pädagogische Hochschulen (PH). Hochschullehrgänge sind aus der Betrachtung ausgeschlossen.

In Österreich gibt es diverse Statutschulen, also Schulen, die sich nicht an einem Standardlehrplan orientieren, z. B. Montessori-Schulen. Diese wurden zu passenden Schul-/Ausbildungstypen der verwendeten Gliederung zugeordnet.

Die Fach- bzw. Studienrichtung der Ausbildung ist durch das sogenannte Ausbildungsfeld abgebildet. Dabei wurde die internationale Einteilung der ISCED-Fields 2013 verwendet.

3 Überblick über die Ergebnisse

18 Monate nach Abschluss einer Pflichtschule (umfasst Hauptschulen, (Neue) Mittelschulen, AHS-Unterstufe, Sonderschulen und Polytechnische Schulen) in den Schuljahren 2008/09 bis 2021/22 befinden sich 92 % aller Absolvent:innen weiter in formaler Bildung. Jene Personen aber, die nach dem Absolvieren der Schulpflicht keine weitere formale Bildung besuchen[3], haben es am Arbeitsmarkt besonders schwer – sie brauchen sehr lange bis zur Aufnahme der ersten Erwerbstätigkeit und die Erwerbskarriere ist besonders instabil: So sind diese Personen im zweiten Jahr nach dem Abschluss im Durchschnitt nur 15 % der Tage – also nicht einmal 2 Monate – erwerbstätig. Nur 9 % aller Pflichtschulabsolvent:innen sind im zweiten Jahr nach dem Abschluss durchgehend erwerbstätig. Auch das Arbeitslosigkeitsrisiko ist sehr hoch. Die Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4] liegt bei 51,1 % der Frauen und sogar 74,7 % der Männer.[5] Und für jene Personen, die eine Beschäftigung finden, sind die Verdienstmöglichkeiten bescheiden. Über die gesamte Beobachtungsperiode liegt das Medianeinkommen der Männer 18 Monate nach dem Abschluss der Pflichtschule bei rund € 1 300 brutto und jenes der Frauen sogar nur bei € 1 000 brutto[6].

Ganz anders sieht der Berufseinstieg nach einem Lehrabschluss aus. Die meisten Personen müssen nicht lange nach dem ersten Job suchen. Das Einkommen der Frauen liegt im Median bei rund € 2 200 brutto. Männer verdienen mit rund € 2 900 deutlich mehr. Dieser Einkommensnachteil ist einerseits durch die geringeren Einkommen in Lehrberufen mit hohem Frauenanteil begründet, doch auch innerhalb der einzelnen Ausbildungsfelder verdienen Frauen im Median weniger als ihre männlichen Kollegen –zwei Ausnahmen bilden die Felder „Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen“ sowie „Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik“, hier verdienen Frauen etwas mehr als Männer. Im Durchschnitt sind die Absolvent:innen im zweiten Jahr nach Ablegen der Lehrabschlussprüfung 79 % der Tage – also rund 9 ½ Monate – erwerbstätig. 47 % der Männer und 56 % der Frauen sind im zweiten Jahr nach dem Lehrabschluss durchgehend erwerbstätig. Die Vorgemerktenquote liegt nach 18 Monaten bei 8,8 %.

[3] Eingeschränkt wird auf jene Personen, die innerhalb der ersten beiden Jahre nach dem Abschluss keine weitere formale Bildung in Österreich besuchen.

[4] Die Vorgemerktenquote bezieht sich im Folgenden immer auf das Schuljahr 2021/22 und berechnet sich als Anteil der Personen in AMS-Vormerkung an der Summe aus Erwerbstätigen und AMS-Vorgemerkten zum Stichtag 18 Monate nach Bildungsabschluss. Die Grundmasse wird bei Schulbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere formale Bildung besucht haben. Bei Hochschulbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt.

[5] Es gilt anzumerken, dass die Anzahl an Personen, die innerhalb der ersten beiden Jahre nach einem Pflichtschulabschluss im Jahr 2021/22 keine weitere formale Bildung besuchen und 18 Monate nach Abschluss entweder erwerbstätig oder in AMS-Vormerkung sind, verhältnismäßig gering ist (ca. 800).

[6] Zur Berechnung des Einkommens 18 Monate nach Abschluss einer Bildung unter Hochschulniveau werden sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitbeschäftigungen berücksichtigt.

Mit 8,0 % ist die Vorgemerktenquote nach dem Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule etwas niedriger. Das Einkommen der BMS-Absolvent:innen ist bei Männern etwas geringer als nach einem Lehrabschluss. So liegt der Verdienst der Männer 18 Monate nach dem BMS-Abschluss im Median bei rund € 2 700 brutto, jener der Frauen wie bei Absolventinnen einer Lehre bei rund € 2 200. Die Erwerbskarriere[3] ist etwas instabiler als nach der Lehre. Im Durchschnitt gehen Frauen im zweiten Jahr nach dem BMS-Abschluss an 75 % der Tage einer Erwerbstätigkeit nach – das entspricht 9 Monaten. Männer sind an 72 % der Tage – also rund 8 ½ Monate – erwerbstätig. Der Anteil der Personen, die im zweiten Jahr nach dem Abschluss durchgehend erwerbstätig sind, liegt bei 45 % der Männer und 54 % der Frauen. Interessant ist aber auch, dass 39 % der Männer und sogar 42 % der Frauen 18 Monate nach Abschluss der BMS eine weitere Ausbildung besuchen. Meistens handelt es sich dabei um eine (verwandte) Lehre oder um eine berufsbildende höhere Schule.

Die BHS-Matura ermöglicht einen sehr guten Start ins Erwerbsleben. BHS-Absolvent:innen weisen sehr hohe Beschäftigungszeitanteile und eine stabile Erwerbskarriere auf. Im zweiten Jahr nach dem BHS-Abschluss sind jene Personen, die keine weitere Ausbildung anschließen, an rund 83 % der Tage erwerbstätig – also rund 10 Monate. Die erste Erwerbstätigkeit dauert bei 72 % der Personen mindestens ein Jahr. Das Arbeitslosigkeitsrisiko ist besonders niedrig. So liegt die Vorgemerktenquote 18 Monate nach der BHS-Matura bei Frauen und Männern bei 3,6 %. Die Einkommenschancen sind sehr gut – vor allem für Frauen zahlt sich die BHS-Matura aus. Das Medianeinkommen der Frauen liegt bei ungefähr € 2 400 brutto und ist damit um € 200 höher als nach Lehre oder BMS. Wie bei anderen Ausbildungen verdienen Männer mit rund € 2 900 im Median mehr als Frauen. Der Einkommensnachteil der Frauen ist in erster Linie in der unterschiedlichen Wahl der Fachrichtungen begründet.[7] Nur nach einem Studium wird ein noch deutlich höheres Einkommen als nach der BHS erzielt. Fast die Hälfte der BHS-Maturant:innen wählt wohl auch aus diesem Grund den Weg in ein Studium.

Im Vergleich dazu bereitet die AHS-Matura alleine nicht sehr gut auf den Start ins Erwerbsleben vor. Die erste Erwerbstätigkeit jener Personen, die nach der AHS-Matura keine weitere Ausbildung anschließen, dauert in nur 50 % der Fälle mindestens ein Jahr. Das Arbeitslosigkeitsrisiko ist gegenüber dem nach einem BHS-Abschluss wesentlich höher. So liegt die Vorgemerktenquote der Männer 18 Monate nach der AHS-Matura bei 7,4 %, jene der Frauen bei 6,6 %. Das Medianeinkommen der Männer liegt bei rund € 2 100 brutto, jenes der Frauen bei etwa € 2 000 brutto. Damit liegt es deutlich unter dem nach einer berufsbildenden Ausbildung erzielten Einkommen. Für bessere Einstiegsmöglichkeiten in den Arbeitsmarkt ist eine weitere Ausbildung von Vorteil. Entsprechend befinden sich 80 % der AHS-Absolvent:innen 18 Monate nach Abschluss weiterhin in Ausbildung

[7] Frauen absolvieren besonders häufig die Fachrichtungen „Fremdenverkehr“, „Kunstgewerbe“ sowie „Mode/Bekleidung“, nach denen das Einkommen deutlich unterdurchschnittlich ist. Währenddessen sind Männer in den Fachrichtungen „Elektrotechnik“, „Maschinenbau und Maschineningenieurwesen“ sowie „Bautechnik“ – Felder mit überdurchschnittlichem Einkommen – überrepräsentiert.

(Männer: 76 %; Frauen: 83 %). 92 % von jenen, die eine weitere formale Bildung aufweisen, nehmen ein Hochschulstudium auf.

Das nach dem Abschluss eines Master- bzw. Diplomstudiums an einer Universität, Pädagogischen Hochschule oder Fachhochschule erzielte Einkommen liegt bei Vollzeitbeschäftigung im Median bei rund € 3 600 (Frauen) bzw. € 4 200 (Männer)[8]. Das Arbeitslosigkeitsrisiko ist besonders niedrig: Die Vorgemerktenquote der Frauen liegt 18 Monate nach dem Studienabschluss bei 2,4 % – jene der Männer bei 2,3 %. Und auch die Erwerbskarrieren sind recht stabil: Bei 80 % der Frauen und 85 % der Männer dauert die erste Erwerbstätigkeit mindestens ein Jahr.

Nach dem Abbruch einer formalen Bildung ist der Einstieg ins Erwerbsleben grundsätzlich schwieriger als nach dem erfolgreichen Abschluss. So sind Personen nach einem Bildungsabbruch im Durchschnitt seltener erwerbstätig als nach einem Abschluss. Im zweiten Jahr nach einem Lehrabbruch gehen die Personen beispielsweise nur 51 % der Tage – also rund 6 Monate – einer Erwerbstätigkeit nach. Nach dem Lehrabschluss sind es wie bereits erwähnt hingegen 79 %. Lediglich bei der AHS macht es kaum einen Unterschied, ob die formale Bildung abgeschlossen oder abgebrochen wurde (Absolvent:innen befinden sich hier 37 % der Tage im zweiten Jahr nach Abschluss in Erwerbstätigkeit, Abbrecher:innen 39 % der Tage). Nach dem Abbruch einer formalen Bildung ist nicht nur die Erwerbskarriere instabiler, auch das Einkommen ist zumeist geringer. 18 Monate nach Abbruch einer Lehre liegt das Medianeinkommen beispielsweise bei rund € 2 400 brutto – und damit um rund € 200 unter dem nach dem Lehrabschluss erzielten Verdienst. Nach Abbruch eines Master- bzw. Diplomstudiums verdienen die Personen im Median rund € 3 400 brutto und damit um € 500 weniger als nach dem erfolgreichen Studienabschluss. Es gibt hier aber große Unterschiede zwischen den einzelnen Studienrichtungen. Während sich der fehlende Abschluss eines Studiums im Ausbildungsfeld „Gesundheits- und Sozialwesen“, zu dem unter anderen das Medizinstudium gehört, besonders stark auf das Einkommen auswirkt (€ 3 400 nach Abbruch, € 6 000 nach Abschluss), verdienen Personen, die beispielsweise ein Studium der „Informatik und Kommunikationstechnologie“ abgebrochen haben, im Median nur rund € 100 weniger als die Absolvent:innen.

Details können den nachfolgenden Anhangstabellen entnommen werden. Weiterführende Tabellen sind auf der BibEr-Homepage unter „Detailergebnisse“ zu finden. Die in den Anhangstabellen dargestellten Indikatoren werden im Glossar näher erläutert.

[8] Die Grundmasse zur Berechnung des Medianeinkommens wird bei Hochschulbildungen auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der Erwerbstätigkeit 18 Monate nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben.

Tabelle 1: Indikatoren zur Erwerbskarriere nach Abschluss – Österreich

Männer und Frauen	Abgeschlossene Bildung						
	Pflicht-schule	Lehre	BMS	sonstige SEK II	AHS	BHS	Ma./ Dipl.
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	92%	5%	41%	4%	80%	45%	24%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)	6,5	1,2	2,5	0,0	4,6	3,1	1,7
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr	62%	65%	69%	87%	50%	72%	82%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)	1 000	2 600	2 400	3 700	2 100	2 600	3 900
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	15%	79%	74%	92%	37%	83%	78%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	9%	51%	50%	80%	18%	59%	64%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten	62,1%	8,8%	8,0%	2,1%	7,0%	3,6%	G

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Tabelle 2: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Burgenland

Männer und Frauen	Abgeschlossene Bildung						
	Pflicht-schule	Lehre	BMS	sonstige SEK II	AHS	BHS	Ma./ Dipl.
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	94%	4%	34%	4%	83%	45%	23%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)	5,1	1,8	3,9	0,1	4,7	3,4	1,0
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr	65%	63%	63%	86%	58%	73%	85%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)	1 000	2 500	2 200	3 600	2 100	2 500	3 800
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	9%	77%	71%	92%	48%	84%	88%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	5%	48%	44%	78%	25%	60%	74%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten	G	11,8%	7,5%	1,9%	3,9%	4,3%	2,0%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Tabelle 3: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Kärnten

Männer und Frauen	Abgeschlossene Bildung						
	Pflicht-schule	Lehre	BMS	sonstige SEK II	AHS	BHS	Ma./ Dipl.
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	92%	6%	53%	5%	84%	55%	22%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)	8,2	1,6	1,8	0,0	3,9	3,3	1,6
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr	60%	61%	73%	86%	51%	67%	82%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)	1 000	2 600	2 500	3 800	2 200	2 500	3 700
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	7%	80%	77%	92%	42%	80%	79%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	5%	49%	55%	79%	22%	54%	64%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten	67,6%	10,4%	6,5%	1,1%	10,3%	4,5%	1,8%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Tabelle 4: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Niederösterreich

Männer und Frauen	Abgeschlossene Bildung						
	Pflicht-schule	Lehre	BMS	sonstige SEK II	AHS	BHS	Ma./ Dipl.
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	4%	33%	4%	82%	45%	22%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)	8,6	1,2	2,4	0,1	4,6	3,2	1,3
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr	59%	65%	69%	87%	51%	72%	85%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)	1 000	2 600	2 300	3 800	2 100	2 600	3 900
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	13%	81%	76%	93%	44%	85%	86%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	7%	53%	52%	81%	22%	61%	72%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten	70,6%	7,7%	7,9%	2,3%	4,5%	3,0%	2,2%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Tabelle 5: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Oberösterreich

Männer und Frauen	Abgeschlossene Bildung						
	Pflicht-schule	Lehre	BMS	sonstige SEK II	AHS	BHS	Ma./ Dipl.
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	5%	35%	4%	86%	46%	23%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)	4,8	0,5	1,6	0,0	4,4	2,9	1,4
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr	70%	68%	75%	90%	47%	75%	85%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)	900	2 700	2 600	3 800	2 100	2 700	4 000
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	22%	83%	79%	94%	39%	86%	86%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	15%	56%	59%	82%	19%	63%	72%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten	42,4%	6,5%	7,0%	1,3%	8,0%	2,1%	1,6%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Tabelle 6: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Salzburg

Männer und Frauen	Abgeschlossene Bildung						
	Pflicht-schule	Lehre	BMS	sonstige SEK II	AHS	BHS	Ma./ Dipl.
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	5%	48%	4%	76%	43%	22%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)	5,6	1,2	2,7	0,0	4,8	3,1	1,5
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr	60%	62%	64%	86%	47%	69%	83%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)	1 100	2 600	2 300	3 700	2 100	2 600	3 800
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	16%	82%	70%	93%	33%	83%	76%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	9%	51%	44%	79%	16%	58%	62%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten	G	6,0%	4,9%	0,6%	1,2%	2,8%	2,3%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Tabelle 7: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Steiermark

Männer und Frauen	Abgeschlossene Bildung						
	Pflicht-schule	Lehre	BMS	sonstige SEK II	AHS	BHS	Ma./ Dipl.
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	4%	44%	5%	84%	43%	25%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)	6,1	1,1	2,3	0,0	4,5	3,0	1,8
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr	62%	64%	70%	87%	53%	73%	82%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)	1 000	2 600	2 400	3 600	2 100	2 600	3 900
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	10%	81%	74%	93%	47%	86%	81%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	6%	52%	51%	80%	24%	63%	65%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten	86,2%	7,9%	8,3%	2,9%	4,5%	3,3%	1,6%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Tabelle 8: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Tirol

Männer und Frauen	Abgeschlossene Bildung						
	Pflicht-schule	Lehre	BMS	sonstige SEK II	AHS	BHS	Ma./ Dipl.
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	4%	47%	5%	78%	40%	27%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)	6,1	1,2	2,7	0,0	4,3	3,0	2,0
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr	60%	60%	64%	86%	46%	69%	79%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)	1 100	2 600	2 400	3 700	2 200	2 600	3 800
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	22%	81%	77%	93%	42%	82%	69%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	12%	47%	50%	78%	20%	57%	55%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten	46,3%	6,3%	4,8%	0,4%	4,7%	2,4%	2,0%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Tabelle 9: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Vorarlberg

Männer und Frauen	Abgeschlossene Bildung						
	Pflicht-schule	Lehre	BMS	sonstige SEK II	AHS	BHS	Ma./ Dipl.
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	92%	6%	50%	4%	72%	41%	19%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)	2,3	0,9	2,6	0,0	4,5	3,2	1,7
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr	72%	68%	66%	90%	39%	72%	82%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)	1 000	2 800	2 500	4 100	1 900	2 800	4 100
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	28%	77%	68%	88%	28%	72%	73%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	19%	50%	45%	76%	11%	49%	60%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten	20,0%	6,3%	7,0%	0,5%	4,3%	2,9%	3,6%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Tabelle 10: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Wien

Männer und Frauen	Abgeschlossene Bildung						
	Pflicht-schule	Lehre	BMS	sonstige SEK II	AHS	BHS	Ma./ Dipl.
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	86%	4%	42%	6%	76%	46%	25%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)	8,3	2,0	3,9	0,0	5,0	3,2	1,9
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr	57%	65%	65%	88%	52%	74%	81%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)	1 000	2 500	2 300	3 600	1 900	2 700	3 800
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	12%	70%	61%	89%	28%	77%	73%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr	6%	44%	37%	76%	13%	53%	58%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten	72,0%	16,9%	14,6%	5,0%	13,0%	7,4%	3,2%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Tabelle 11: Arbeitsmarktstatus 18 Monate nach Abschluss

Abgeschlossene Bildung	Männer und Frauen			
	In Ausbildung	Erwerbstätigkeit	AMS-Vormerkung	Sonstiges
Pflichtschule	92%	1%	3%	4%
Polytechnische Schule	89%	2%	4%	6%
Lehre	5%	76%	10%	10%
Berufsbildende mittlere Schule	41%	42%	6%	12%
Sonstige Sekundarstufe II	4%	88%	2%	5%
Allgemein bildende höhere Schule	80%	7%	1%	12%
Berufsbildende Höhere Schule	45%	45%	3%	8%
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalt	41%	47%	3%	9%
Kaufmännische höhere Schule	52%	38%	3%	7%
Wirtschaftsberufliche höhere Schule	56%	35%	2%	7%
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schule	45%	47%	2%	7%
Bildungsanstalt für Elementar- und Sozialpädagogik	24%	67%	1%	7%
Bachelorstudium an Fachhochschule	48%	43%	1%	8%
Bachelorstudium an Universität oder Pädagogischer Hochschule	65%	23%	1%	10%
Master- und Diplomstudium an Fachhochschule	8%	79%	2%	10%
Master- und Diplomstudium an Universität oder Pädagogischer Hochschule	26%	56%	3%	15%
Doktorat	8%	63%	3%	26%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Tabelle 12: Arbeitsmarktstatus 18 Monate nach Abbruch

Abgebrochene Bildung	Männer und Frauen			
	In Ausbildung	Erwerbs-tätigkeit	AMS-Vormerkung	Sonstiges
Pflichtschule	18%	4%	17%	61%
Polytechnische Schule	14%	10%	30%	46%
Lehre	4%	47%	23%	25%
Berufsbildende mittlere Schule	12%	43%	16%	29%
Sonstige Sekundarstufe II	4%	73%	10%	13%
Allgemein bildende höhere Schule	13%	33%	14%	40%
Berufsbildende höhere Schule	11%	50%	14%	25%
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalt	11%	53%	12%	23%
Kaufmännische höhere Schule	9%	48%	16%	27%
Wirtschaftsberufliche höhere Schule	19%	40%	11%	30%
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schule	15%	55%	6%	24%
Bildungsanstalt für Elementar- und Sozialpädagogik	9%	55%	12%	25%
Bachelorstudium an Fachhochschule	5%	75%	7%	13%
Bachelorstudium an Universität oder Pädagogischer Hochschulen	6%	66%	6%	23%
Master- und Diplomstudium an Fachhochschule	3%	81%	4%	12%
Master- und Diplomstudium an Universität oder Pädagogischer Hochschulen	5%	69%	5%	21%
Doktorat	3%	74%	4%	20%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Tabelle 13: Dauer bis zur 1. Erwerbstätigkeit nach Abschluss in Monaten

Abgeschlossene Bildung	Männer und Frauen	Männer	Frauen
Pflichtschule (inklusive Polytechnische Schule)	6,5	10,2	4,0
Lehre	1,2	1,7	0,2
Berufsbildende mittlere Schule	2,5	2,9	2,2
Sonstige Sekundarstufe II	0,0	0,0	0,1
Allgemein bildende höhere Schule	4,6	4,7	4,5
Berufsbildende höhere Schule	3,1	3,6	2,8
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalt	3,4	3,4	3,5
Kaufmännische höhere Schule	3,4	4,1	2,9
Wirtschaftsberufliche höhere Schule	3,5	4,8	3,4
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schule	3,6	3,8	3,2
Bildungsanstalt für Elementar- und Sozialpädagogik	2,5	1,7	2,5
Master- und Diplomstudium Gesamt (Universität, Fachhochschule und Pädagogische Hochschule)	1,7	1,4	1,9
Pädagogik	0,5	1,1	0,4
Geisteswissenschaften und Künste	3,2	2,9	3,3
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	2,7	2,5	2,7
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	1,0	0,8	1,1
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	2,5	2,4	2,6
Informatik und Kommunikationstechnologie	0,1	0,1	0,6
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	1,4	1,3	2,1
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	1,7	1,2	2,0
Gesundheits- und Sozialwesen	2,3	2,5	2,2
Dienstleistungen	1,6	0,0	2,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Tabelle 14: Dauer bis zur 1. Erwerbstätigkeit nach Abbruch in Monaten

Abgebrochene Bildung	Männer und Frauen	Männer	Frauen
Pflichtschule (inklusive Polytechnische Schule)	10,5	11,5	9,0
Lehre	4,0	3,8	4,4
Berufsbildende mittlere Schulen	4,3	5,0	4,0
Sonstige Sekundarstufe II	1,1	0,4	2,1
Allgemein bildende höhere Schule	4,1	4,8	3,7
Berufsbildende Höhere Schule	4,0	3,4	4,4
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalt	3,2	3,0	4,9
Kaufmännische höhere Schule	4,2	4,6	4,1
Wirtschaftsberufliche höhere Schule	6,1	7,0	6,1
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schule	5,1	4,0	6,1
Bildungsanstalt für Elementar- und Sozialpädagogik	3,1	2,5	3,2
Master- und Diplomstudium Gesamt (Universität, Fachhochschule und Pädagogische Hochschule)	0,0	0,0	0,0
Pädagogik	1,0	1,8	0,3
Geisteswissenschaften und Künste	0,0	0,3	0,0
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	0,0	0,0	0,0
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	0,0	0,0	0,0
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	0,0	0,0	0,0
Informatik und Kommunikationstechnologie	0,0	0,0	0,0
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	0,0	0,0	0,0
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	0,0	0,0	0,2
Gesundheits- und Sozialwesen	1,8	2,3	1,5
Dienstleistungen	0,0	0,1	0,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Tabelle 15: Bruttomonatseinkommen 18 Monate nach Abschluss in Euro auf Hundert gerundet

Abgeschlossene Bildung	Männer und Frauen	Männer	Frauen
Pflichtschule (inklusive Polytechnische Schule)	1 000	1 300	1 000
Lehre	2 600	2 900	2 200
Berufsbildende mittlere Schule	2 400	2 700	2 200
Sonstige Sekundarstufe II	3 700	3 800	3 600
Allgemein bildende höhere Schule	2 100	2 100	2 000
Berufsbildende höhere Schule	2 600	2 900	2 400
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalt	2 900	3 000	2 400
Kaufmännische höhere Schule	2 400	2 400	2 400
Wirtschaftsberufliche höhere Schule	2 300	2 200	2 300
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schule	2 400	2 500	2 400
Bildungsanstalt für Elementar- und Sozialpädagogik	2 800	2 900	2 700
Master- und Diplomstudium Gesamt (Universität, Fachhochschule und Pädagogische Hochschule)	3 900	4 200	3 600
Pädagogik	3 400	3 500	3 400
Geisteswissenschaften und Künste	3 000	3 200	3 000
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	3 300	3 600	3 300
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	3 800	4 000	3 600
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	3 600	3 800	3 500
Informatik und Kommunikationstechnologie	4 300	4 400	4 100
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	4 200	4 400	3 700
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	3 500	3 700	3 400
Gesundheits- und Sozialwesen	6 000	6 200	5 700
Dienstleistungen	3 400	3 800	3 100

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Tabelle 16: Bruttomonatseinkommen 18 Monate nach Abbruch in Euro auf Hundert gerundet

Abgebrochene Bildung	Männer und Frauen	Männer	Frauen
Pflichtschule (inklusive Polytechnische Schule)	1 100	1 400	900
Lehre	2 400	2 600	1 900
Berufsbildende mittlere Schule	2 100	2 400	1 900
Sonstige Sekundarstufe II	3 100	3 400	2 700
Allgemein bildende höhere Schule	2 000	2 200	1 800
Berufsbildende höhere Schule	2 300	2 700	2 000
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalt	2 800	3 000	2 100
Kaufmännische höhere Schule	2 100	2 300	2 000
Wirtschaftsberufliche höhere Schule	1 800	2 000	1 800
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schule	2 100	2 300	1 900
Bildungsanstalt für Elementar- und Sozialpädagogik	2 100	2 300	2 000
Master- und Diplomstudium Gesamt (Universität, Fachhochschule und Pädagogische Hochschule)	3 400	3 700	3 200
Pädagogik	3 000	3 000	3 000
Geisteswissenschaften und Künste	3 100	3 200	3 100
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	3 300	3 500	3 200
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	3 400	3 600	3 200
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	3 600	3 800	3 500
Informatik und Kommunikationstechnologie	4 200	4 300	3 900
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	4 000	4 200	3 600
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	3 400	3 500	3 400
Gesundheits- und Sozialwesen	3 400	3 800	3 400
Dienstleistungen	3 300	3 300	3 400

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Tabelle 17: Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr nach Abschluss

Abgeschlossene Bildung	Männer und Frauen	Männer	Frauen
Pflichtschule (inklusive Polytechnische Schule)	15%	10%	20%
Lehre	79%	80%	79%
Berufsbildende mittlere Schule	74%	72%	75%
Sonstige Sekundarstufe II	92%	95%	90%
Allgemein bildende höhere Schule	37%	38%	35%
Berufsbildende höhere Schule	83%	81%	84%
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalt	81%	83%	77%
Kaufmännische höhere Schule	82%	75%	86%
Wirtschaftsberufliche höhere Schule	81%	68%	83%
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schule	86%	86%	86%
Bildungsanstalt für Elementar- und Sozialpädagogik	88%	88%	88%
Master- und Diplomstudium Gesamt (Universität, Fachhochschule und Pädagogische Hochschule)	78%	81%	76%
Pädagogik	84%	90%	83%
Geisteswissenschaften und Künste	62%	62%	62%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	69%	67%	70%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	83%	83%	82%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	70%	70%	70%
Informatik und Kommunikationstechnologie	88%	89%	84%
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	83%	85%	78%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	66%	73%	63%
Gesundheits- und Sozialwesen	78%	77%	79%
Dienstleistungen	80%	85%	76%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Tabelle 18: Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr nach Abbruch

Abgebrochene Bildung	Männer und Frauen	Männer	Frauen
Pflichtschule (inklusive Polytechnische Schule)	8%	7%	8%
Lehre	51%	54%	46%
Berufsbildende mittlere Schule	51%	47%	54%
Sonstige Sekundarstufe II	77%	82%	72%
Allgemein bildende höhere Schule	39%	37%	42%
Berufsbildende höhere Schule	58%	59%	57%
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalt	61%	64%	54%
Kaufmännische höhere Schule	55%	51%	58%
Wirtschaftsberufliche höhere Schule	51%	40%	55%
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schule	66%	69%	61%
Bildungsanstalt für Elementar- und Sozialpädagogik	61%	61%	61%
Master- und Diplomstudium Gesamt (Universität, Fachhochschule und Pädagogische Hochschule)	72%	75%	70%
Pädagogik	73%	75%	73%
Geisteswissenschaften und Künste	63%	61%	64%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	69%	72%	69%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	76%	78%	74%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	68%	69%	67%
Informatik und Kommunikationstechnologie	82%	84%	74%
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	73%	77%	66%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	72%	80%	68%
Gesundheits- und Sozialwesen	64%	61%	66%
Dienstleistungen	76%	82%	70%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMASGPK und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2021/22.

Glossar zum Tabellenanhang

Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten: Anteil der Personen, die sich 18 Monate nach Abschluss laut überschneidungsfreier Erwerbskarriere im Status „In Ausbildung“ befinden.

Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit: Mediandauer bis zur Aufnahme der ersten Erwerbstätigkeit. Die Grundmasse wird bei Schulbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Abschluss an keiner weiteren formalen Bildung teilgenommen haben. Bei Hochschulbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die ihre erste Erwerbstätigkeit nach dem Abschluss in Vollzeit ausgeübt haben.
Um zumindest eine Annäherung an die tatsächlichen Unterschiede zwischen den Geschlechtern zu erlauben, wird die Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit um Zeiten in Präsenz- bzw. Zivildienst (PD/ZD) bereinigt. Dabei wird bei Personen, für die eine PD/ZD-Meldung vom DV vorliegt, die gesetzlich veranschlagte Dauer des PD/ZD abgezogen:
-Gesetzliche Dauer Präsenzdienst (Grundwehrdienst): 6 Monate (seit 1.1.2006)
-Gesetzliche Dauer Zivildienst: 9 Monate (seit 1.1.2006)
-Falls der PD/ZD vor dem Abschluss begonnen hat, werden 3 Monate von der unbereinigten Dauer abgezogen.

Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr: Stellt den Anteil an Personen dar, deren erste Erwerbstätigkeit mindestens ein Jahr andauert. Die Grundmasse wird bei Schulbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Abschluss an keiner weiteren formalen Bildung teilgenommen haben. Bei Hochschulbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die ihre erste Erwerbstätigkeit nach dem Abschluss in Vollzeit ausgeübt haben.

Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten: Das Einkommen unselbständiger Erwerbstätigkeit errechnet sich aus dem Bruttoverdienst, reduziert um Sonderzahlungen (wie etwa Urlaubs- und Weihnachtsgeld). Aus dem daraus berechneten Tageseinkommen wird ein Monatseinkommen durch Multiplikation mit den in einem Monat durchschnittlich gearbeiteten Tagen bestimmt. Um eine Vergleichbarkeit des Einstiegseinkommens zwischen den Jahren zu bieten, erfolgt eine Gewichtung mittels VPI auf 2024. Die Grundmasse wird bei Schulbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere formale Bildung besucht haben. Bei Hochschulbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der Erwerbstätigkeit 18 Monate nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben.

Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr: Stellt den Anteil an Tagen im zweiten Jahr nach Abschluss bzw. Abbruch im Status „Erwerbstätigkeit“ laut überschneidungsfreier Erwerbskarriere dar. Die Grundmasse wird bei Schulbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Abschluss an keiner weiteren formalen Bildung teilgenommen

haben. Bei Hochschulbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Abschluss keine weitere formale Bildung besucht haben.

Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr: Stellt den Anteil jener Personen dar, die im zweiten Jahr nach dem Abschluss durchgehend in Erwerbstätigkeit waren. Die Grundmasse wird bei Schulbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Abschluss an keiner weiteren formalen Bildung teilgenommen haben. Bei Hochschulbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Abschluss keine weitere formale Bildung besucht haben.

Vorgemerktenquote nach 18 Monaten: Die Vorgemerktenquote berechnet sich als Anteil der Personen in AMS-Vormerkung an der Summe aus Erwerbstätigen und AMS-Vorgemerkten zum Stichtag 18 Monate nach Bildungsabschluss. Die Grundmasse wird bei Schulbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Abschluss an keiner weiteren formalen Bildung teilgenommen haben. Bei Hochschulbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt. Die Vorgemerktenquote bezieht sich auf das Schuljahr 2021/22.

Pflichtschule: Umfasst Hauptschulen, (Neue) Mittelschulen, AHS-Unterstufen, Sonderschulen sowie Polytechnische Schulen.

Sonstige SEK II: Sonstige Ausbildungen in der Sekundarstufe II und im nichttertiären postsekundaren Bereich inkl. Meister:innenprüfung.

Ma./Dipl.: Umfasst Master- sowie Diplomstudien an Universitäten, Fachhochschulen sowie Pädagogischen Hochschulen.

Bildungsanstalt für Elementar- und Sozialpädagogik: inkludiert auch lehrer:innen- und erzieher:innenbildende höhere Schulen

Abbruch: Als Bildungsabbruch ist die Beendigung einer formalen Bildung ohne positiven Abschluss definiert, wenn im darauffolgenden Schuljahr keine andere Teilnahme an formaler Bildung bekannt ist. Direkte Bildungswechsel sind nicht enthalten.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Indikatoren zur Erwerbskarriere nach Abschluss – Österreich 14
Tabelle 2: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Burgenland 14
Tabelle 3: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Kärnten 15
Tabelle 4: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Niederösterreich 15
Tabelle 5: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Oberösterreich 16
Tabelle 6: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Salzburg 16
Tabelle 7: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Steiermark 17
Tabelle 8: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Tirol 17
Tabelle 9: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Vorarlberg 18
Tabelle 10: Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Wien 18
Tabelle 11: Arbeitsmarktstatus 18 Monate nach Ausbildungsabschluss 19
Tabelle 12: Arbeitsmarktstatus 18 Monate nach Ausbildungsabbruch 20
Tabelle 13: Dauer bis zur 1. Erwerbstätigkeit nach Abschluss in Monaten 21
Tabelle 14: Dauer bis zur 1. Erwerbstätigkeit nach Abbruch in Monaten 22
Tabelle 15: Bruttomonatseinkommen 18 Monate nach Abschluss in Euro auf Hundert gerundet 23
Tabelle 16: Bruttomonatseinkommen 18 Monate nach Abbruch in Euro auf Hundert gerundet 24
Tabelle 17: Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr nach Abschluss 25
Tabelle 18: Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr nach Abbruch 26

Abkürzungen

AHS	Allgemeinbildende höhere Schule
AMS	Arbeitsmarktservice
BHS	Berufsbildende höhere Schule
BibEr	Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring
BMASGPK	Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
BMS	Berufsbildende mittlere Schule
Dipl.	Diplom(abschluss)
Ma.	Master(abschluss)
SEK II	Sekundarstufe II